



DATANAUT 5.x Server-Installation

Dieses Dokument beschreibt, wie Sie aus einer lokalen Installation von DATANAUT 5.x in ein zentral gemanagtes System mit einem MS-SQL Server umziehen.

Diesen und weitere Services bieten wir auch als Dienstleistung an:

<https://www.datanaut.eu>

WICHTIGER HINWEIS: Sie benötigen Lizenzen, um DATANAUT in einem zentral gemanagten System mit einem MS-SQL Server zu nutzen. Ohne Lizenzen können Sie DATANAUT dennoch kostenlos auf beliebig vielen lokalen Arbeitsplätzen installieren.

Systemvoraussetzungen

- Betriebssystem: Windows Vista, vorzugsweise Windows Server 2012 R2 oder neuer
- DB-Management: MS SQL Server Management Studio 2012 oder neuer
- Ziel-Datenbank: MS SQL Server 2014 oder neuer

1. Schritt - SQL Server (Express Edition) herunterladen

Überspringen Sie diesen Punkt, wenn Sie eine über eine funktionsfähige Installation von SQL Server 2014 oder höher verfügen, oder Ihnen die Dateien vorliegen.

- Download-Link für 2014:
<https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=42299>
- Es muss minimal das Paket SQLEXPRT installiert werden (Alternativ kann auf dem Server das Paket SQLEXPRT und auf einem PC das Paket SQLManagementStudio installiert werden)
- Die Architektur spielt keine Rolle, wir empfehlen grundsätzlich die 64-Bit Variante zu installieren, wenn möglich

2. Schritt - Anpassung von SQL Server

Überspringen Sie diesen Punkt, wenn Ihr funktionsfähig installierter MS-SQL Server bereits mit TCP/IP läuft.

- In der SQL-Server Express Edition ist Microsoft-seitig die Verbindung per TCP abgeschaltet. Damit ein einwandfreier Betrieb des DATANAUT möglich ist, ist die Verbindung per TCP zwingend erforderlich. Im SQL Server Configuration Manager (SQLServerManager12.msc) muss entsprechend ein TCP-Port aktiviert und der Dienst anschließend neu gestartet werden.
- Bitte beachten Sie auch, dass der gewählte TCP-Port auch in allen Firewalls passend konfiguriert werden muss.

HINWEIS: Der Zugriff auf die Datenbanken mittels Instanzbezeichner „\\SERVER\Datenbank“ setzt voraus, dass der Browserdienst aktiv ist. Andernfalls erfolgt der Zugriff nur über „SERVER, Port“.

3. Schritt – Übernahme der DATANAUT Datenbanken

Wenn Sie DATANAUT noch nicht auf dem System installiert haben, auf dem später die Benutzer vom Netzwerk aus auf DATANAUT zugreifen, oder auf dem die Aufgabenplanung laufen soll, führen Sie dort zunächst die selbstablaufende DATANAUT Demo-Installation durch - am besten mit Auswahl „Installation in einen Netzwerkpfad“.

Sofern Sie Datenbanken im Auslieferungszustand einrichten wollen, finden Sie im Zielverzeichnis der DATANAUT-Installation im Unterordner "Install" vier Datenbankbackup-Dateien:

- DATANAUT.bak
- DATANAUTConfig.bak
- DATANAUTLog.bak
- DATANAUTUser.bak

Wenn Sie die Datenbank aus einer vormaligen Installation von DATANAUT übernehmen wollen, müssen Sie diese mit dem SSMS (SQL Server Management Studio) sichern oder aushängen.

Die zu importierenden Datenbanken können über die Wiederherstellungsfunktion im SSMS per Dialog oder über die "RESTORE DATABASE" T-SQL-Anweisung wiederhergestellt werden.

Beachten Sie bitte, dass die Datenbanken durch die Wiederherstellungsfunktion an den korrekten Ort kopiert werden und jeweils einen eindeutigen Namen erhalten.

4. Schritt - Einrichtung der Anwender

Es gibt zwei alternative Möglichkeiten Anwender für den Zugriff auf den DATANAUT zu autorisieren:

- Windows-Authentifizierung (Active Directory / NT-Domain)
- SQL-Server-Authentifizierung

Für beide Varianten gilt, dass im SMSS unter Sicherheit\Anmeldungen auf der obersten Ebene Anmeldungen angelegt werden müssen (auf der Datenbank-Ebene gibt es auch einen Bereich "Sicherheit", der wird jedoch automatisch über die Einstellungen auf der obersten Ebene verwaltet).

Bei der Variante "Windows-Authentifizierung" können Anmeldungen für einzelne Anwender oder für Anwendergruppen angelegt werden.

Bei der Variante "SQL-Server-Authentifizierung" wird in der Regel nur eine einzige Anmeldung für alle Anwender angelegt (mit einer gemeinsamen Kombination Login + Passwort).

Nach Einrichtung der Anmeldung ist es erforderlich, auf dem Reiter "Benutzerzuordnung" die Anmeldung den vier Datenbanken jeweils zuzuordnen und die Anmeldung in die Datenbankrolle "db_owner" einzutragen.

Alle Vorgänge lassen sich gleichzeitig bei der Anlage einer Anmeldung im entsprechenden Dialog im SSMS vornehmen.

Besteht bereits eine Anmeldung kann die Benutzerzuordnung in der Eigenschaft der bestehenden Anmeldung vorgenommen werden (gleicher Dialog wie bei der Anlage).

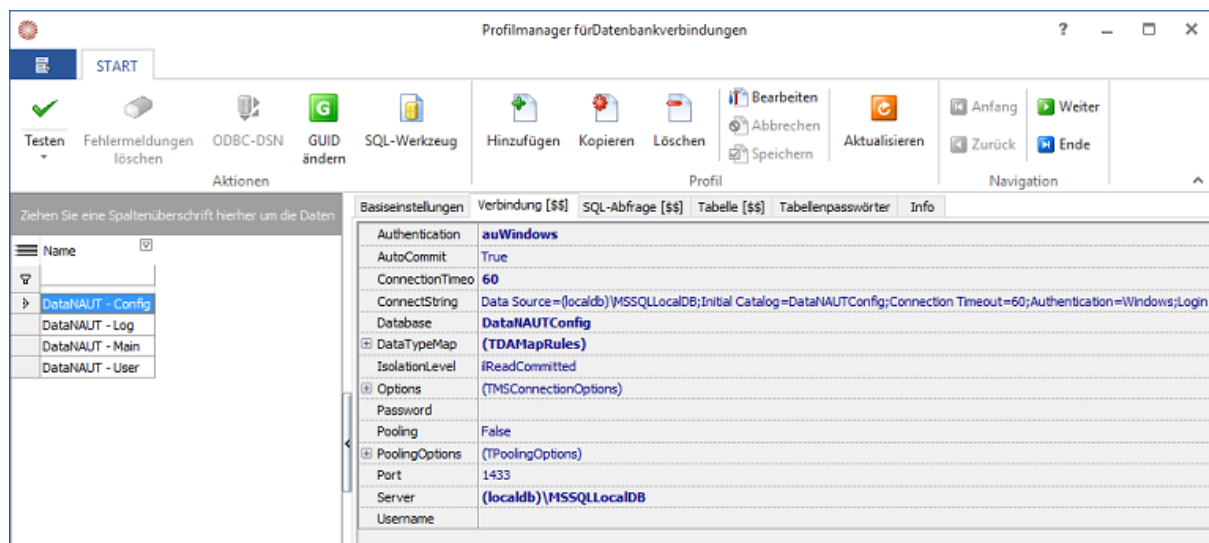
5. Schritt - Einrichtung der Software für MS-SQL

Damit sich DATANAUT mit der auf dem MS-SQL Server befindlichen DATANAUT Datenbank verbindet und die korrekten Basispfade verwendet, muss die Programmdatei im Setup-Modus gestartet werden.

Starten Sie DATANAUT.exe und wählen Sie „Setup“. Nun müssen alle vier Programmdateibanken zunächst über den "Profilmanager für Datenbankenverbindungen" (Button "Datenbanken" in der Toolbar "Aktionen") konfiguriert werden.

Dabei ist zu beachten, dass

- der korrekte Authentifizierungsmodus gewählt wird
- bei SQL-Server-Authentifizierung der Benutzername und das Passwort gesetzt wird (bei Windows-Authentifizierung bleiben beide Felder einfach leer)
- in der Host-Einstellung der Servername + Instanzname (z. B. "URANUS\DATANAUT") oder der Serversocket (z. B. "URANUS,6868") eingestellt wird
- der jeweils korrekte Datenbankname (wie in SMSS gelistet) eingestellt ist.



Nachdem die Datenbanken im Profilmanager konfiguriert sind, muss dieser verlassen werden. Zurück im Setup-Modus müssen die Datenbanken über die passenden Auswahlboxen ausgewählt werden.

Zusätzlich sollte der "Verbindungsmodus" auf die passende Einstellung gestellt werden.

Hier muss eine der folgenden Möglichkeiten gewählt werden:

- „Installation auf Microsoft SQL Server mit DATANAUT-Client“
- „Installation auf Microsoft SQL Server mit SQL Server NativeClient (SQLNCLI)“

Folgende Einstellung kann nur für eine dezentrale Installation verwendet werden:

- „Lokale Installation (LocalDB) mit SQL Server NativeClient (SQLNCLI)“

6. Schritt – Optionale erweiterte Einrichtung der Software

Auf dem Reiter Programmverzeichnisse können zwei Verzeichnisse konfiguriert werden:

- Temporäre Dateien: In diesem Verzeichnis legt der DATANAUT Processor temporäre Dateien ab (alle Benutzer brauchen in diesem Verzeichnis eine Lese- und Schreibberechtigung)
- Backupdateien: Dieses Verzeichnis wird vom VCS-System verwendet um Apps zu sichern (Entwickler und andere Benutzer, die Apps erstellen oder ändern, brauchen in diesem Verzeichnis eine Schreibberechtigung, wenn sie eine VCS Sicherung durchführen sollen)

7. Schritt – Speichern der Einstellungen

Als letztes müssen die Einstellungen durch klicken des "Speichern"-Button in der "Aktionen"-Toolbar gespeichert werden.